

Informationen zur Ansiedlung des Streuobstzentrums und eines wohnhausähnlichen Bürogebäudes

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wir wollen unser Projekt für Natur und Umwelt, den Erhalt der Streuobstbestände, nachhaltig sichern und weiter ausbauen. Deshalb ist es unser langfristiges Ziel, ein Streuobstzentrum der Main-Streuobst-Bienen eG zu errichten. Seit Jahren wurden Standortalternativen geprüft. Letztlich haben wir uns einvernehmlich für den Standort „Am Zeilweg“ entschieden. Vorausgegangen waren dort Diskussionen für eine grundsätzliche Bebauung für Kindergarten, Feuerwehrgerätehaus oder Weingut. Der Möglichkeit einer Bebauung haben alle Gemeinderatsfraktionen –CSU, MM und SPD/UB- zugestimmt. Für den geplanten Standort spricht, dass das Streuobstzentrum am Eingang des Streuobstgebietes liegt und verkehrstechnisch gut angedient werden kann. Das Streuobstzentrum ist aktuell das einzige Leuchtturmprojekt, der aus acht Gemeinden bestehenden ILE Main-Wein-Garten. Im Rahmen einer Bauvoranfrage gab es hierzu detaillierte Gespräche mit dem Landratsamt und den beteiligten Fachbehörden.

Mit der Unteren Naturschutzbehörde besteht Einvernehmen, dass die Fläche (nur!) in Teilbereichen und am Rand bebaut wird. **Mehr als die Hälfte** der Fläche wird in naturbelassene Streuobstwiesen umgewandelt und mit seltenen Obstbäumen ökologisch ergänzt. Der Streuobstbestand wird an dieser Stelle grundsätzlich erhalten und durch Nachpflanzung unter dem Aspekt der ökologischen, naturnahen Nutzung deutlich aufgewertet. Wir sind stolz darauf, dass die Main-Streuobst-Bienen eG inzwischen über **20 Hektar Fläche BIO-zertifiziert** hat.



Foto: Blick auf den zu bebauenden Teilbereich

Derzeitiger Sachstand nach Gesprächen mit Landratsamt und Fachbehörden:

- der Neubau von zwei Gebäudeeinheiten – Streuobstzentrum und Bürogebäude ist möglich
- es erfolgt eine hochwertige ökologische Aufwertung von über 50 % des Areals
- in der Wasserschutzzone IIIA ist eine Bebauung unter Auflagen erlaubt und auch bereits seit Jahren realisiert (TeGut-Markt, Kindergarten und zahlreiche private Wohngebäude)
- für das Bürogebäude ist eine wohngebäudeähnliche Bauform mit weniger als 300 qm Grundfläche geplant
- die Planungen für das Streuobstzentrum und das Bürogebäude zielen auf maximal zwei Vollgeschosse ab
- die Gebäude werden möglichst an den bestehenden Verlauf der Heinrich-Böll-Straße herangeführt, um möglichst wenig Fläche zu versiegeln
- die Planung widerspricht nicht den Zielen des ISEK, welches hier sogar das Streuobstzentrum vorsieht
- in den nächsten Wochen finden Gespräche mit der Bayerischen Landesanstalt für Wein- und Gartenbau zur Planung des Streuobstzentrums statt
- die Kubatur der Gebäude wird der Örtlichkeit und der Umgebung angepasst und mit dem Gemeinderat abgestimmt

